



# *Blinkfüer*

*Segel-Club Oevelgönne  
von 1901 e.V.*



*Ausgabe 5/12*



## Zwei SC0e-Wochenenden in Folge



Das Absegeln und die Pagensandregatta, zwei der Saisonhöhepunkte unseres Vereinslebens, fanden an den letzten beiden Wochenenden statt, und erfreulicher Weise waren beide vergleichsweise gut besucht! Zwar sind die Teilnehmerzahlen der Pagensandregatta in den vergangenen Jahren auch leicht rückläufig, aber mit 68 Meldungen konnten wir fast das Vorjahresergebnis erreichen. Auch die Preisverleihung mit anschließender Party war gut besucht, und einige kleine Veränderungen wurden positiv aufgenommen. Stolz können wir feststellen, dass es uns einmal mehr gelungen ist, eine rundherum tolle Veranstaltung durchzuführen! Berichte zu Details weiter hinten im Heft. Verschärfter Dank geht an alle Funktionäre und Helfer, aber auch unsere Freunde außerhalb des Clubs, die uns wieder unterstützten. Die Diskussionen über die Arbeitsverteilung zur Vorbereitung der Abendveranstaltung sowie deren Ablauf haben erkennbar Früchte getragen: die Zahl der Helfer beim Auf- und Abbau in der Halle war deutlich größer! Es hilft also doch manchmal, einfach drüber zu reden!

Besonders gefreut habe ich mich über die acht teilnehmenden Kutter, zeigt sich doch daran, dass die Kuttersegelei weiterhin aktuell ist! Auch die „Möwe“ ist mit ihrer jungen Crew auf einem sehr guten Weg, wie die Berichte zeigen. Es ist

gelungen, die meist für unmöglich gehaltene Verbindung zwischen der Opti- und 420er-Segelei und dem Kuttersegeln herzustellen. Die Mädchen haben entdeckt, dass man das eine tun kann ohne das andere zu lassen! Beide Varianten des Segelns haben ihre Vorzüge. Das tolle Gefühl, in einer größeren Crew unterwegs zu sein, hat sie infiziert, und sie sind mit vollem Elan dabei. Andrea und Anni haben hier mit ihrem Einsatz zur „Wiederbelebung“ großen Erfolg erzielt.

Das Absegeln in Stade wurde von fünfzehn Schiffen und einigen „Landratten“ besucht. Die meisten kamen schon Freitagabend in Stade an und ersparten sich so frühes Aufstehen. Die Langschläfer verpassten den Regen am Morgen und erlebten einen sonnigen Frühherbsttag, der am Vormittag durch die kleine Feier zur Begrüßung eines weiteren Holzwanzigers im SC0e („fünf vor zwölf“ gehört jetzt Gucki und Kai) versüßt wurde. Im Laufe des Tages trafen die restlichen Schiffe ein (einzelne „parkten noch im Schlick der Schwinge), und am Abend saßen wir in gemütlicher Runde im „Störtebeker“ und ließen es uns schmecken! Auch unser „Neu-Stader“ Harry Hinrichs war dabei. Am Sonntag ging es für uns mittags bei Sonne zurück. Die Reise gegen die Ebbe bei schwacher Brise unter Spi dauerte schön lange!

*Petrus*



# Inhaltsverzeichnis

Zwei SCOe-Wochenenden in Folge	Seite 1
Annonce Fa. Yachtprofi.de	Seite 2
Annonce Fa. Optiker Sander	Seite 2
Inhaltsverzeichnis	Seite 3
Protokoll der Septemberversammlung	Seite 4-7
Einladung zur Oktoberversammlung	Seite 7
Pagensandregatta am 15.09.2012	Seite 8-10
Pagensand Preisverteilung und Party 2012	Seite 11-12
Mit „Mona“ auf der Pagensandregatta	Seite 13-15
Termine	Seite 16-17
Gratulationen	Seite 17
Grillen im Yachthafen	Seite 18
Die Pagensandregatta mit der Möwe	Seite 19
Kutterzirkus	Seite 20
Buchbesprechung	Seite 21-22
Annoncen Arne Krogmann Elektronik Service, Rechtsanwälte Krüger	Seite 23
Impressum	Seite 24



## Pagensandregatta am 15.09.2012



Am 15. September 2012 fand unsere diesjährige Pagensand Regatta auf der Unterelbe statt. Insgesamt 68 Boote hatten gemeldet, dazu gehören auch acht Jugendwanderkutter. Bei bedecktem Himmel und mittlerem Wind aus südwestlichen Richtungen, konnten dann 66 Boote an den Start gehen.



Nachdem die Genehmigung der Regatta von der Revierzentrale Brunsbüttel erteilt worden war ging es von der West-Mole des Hamburger Yachthafens in vier Starts mit insgesamt 16 Gruppen zur vorgesehenen Startzeit elbabwärts in Richtung Fahrwassertonne 92.

Bei diesen Amwind Bedingungen unterstützt durch das ablaufende Wasser fuhr das Regattafeld mit guter Geschwindigkeit die Elbe Richtung erste Wendmarke (TN 92).

Auf Grund ihrer hohen Rumpfgeschwindigkeit konnten die großen Boote zügig durchs Feld nach vorne fahren.

Trotz allem war die H Jolle „fettes Brett“ als erstes Boot um die Tonne 92 gefolgt von der „Nellie“, „Finesse“ und „Belmonte“. Kurze Zeit später wurden „Bunyip“ und „Gammel“ an Tonne 92 gesichtet.

Das Regattafeld folgte in langer Reihe und wurde auf zu segelnden Up und Down Kursen zwischen Tonne 85 a und Tonne 89 unter Verwendung der neu eingeführten Regattatonnen immer neu aufgemischt. Die Teilnehmer erfreute besonders, dass zur Zeit der zu segelnden Up und Down Kurse fast

# Pagensandregatta am 15.09.2012



Stauwasser herrschte. Die geschicktere Positionierung der Regattatonnen und eine leichte Tendenz zur Norddrehung des Windes ließ auch Spinnaker Kurse zu.

Der Kurs Richtung Ziel war dann mit der Flut eher unspektakulär.

Als erstes Boot im Ziel war die „Nellie“ gefolgt von der „finesse“, Belmonte“ und als Fünfter die „Roxy“. Die „Gammel“ konnte als 12. Boot im Ziel gewertet werden



Die weiteren Zieleinläufe erfolgten in einer langen Reihe, so dass die Zeitnehmer auf der Mole jeden Zieldurchgang ordentlich aufnehmen konnten. Das letzte Boot im Ziel war der JWK „Kersten Miles“.

Begleitet wurde die Wettfahrt von acht SCOe Sicherheitsbooten unter Leitung von T. Gelbke, sowie drei schnellen Schlauchbooten einmal „grauer Star“ von M. Simonssen, die „blaue Elise“ O.Fude und das

Schlauchboot der Hamburger Seglerjugend geführt von S.Becker. Von Behördenseite begleite die WS 20 „Amerikahöft“ von der Hamburger Wasserschutzpolizei unsere Wettfahrt. Die Schiedsrichter mussten diesmal nicht in Aktion treten. Die Auswertung der Wettfahrt fand dann am Nachmittag traditionell bei Petrus zu Hause statt und ging zügig vonstatten, es konnten die Ergebnislisten in großer Zahl mit unter Stützung von T. Gelbke schnell gedruckt werden.

Die Preisverteilung in der vom Festausschuss und weiteren freiwilligen Helfern hergerichteten Halle 3 im Hamburger Yachthafen ging reibungslos über die Bühne.

Abschließend verabschiedet sich der Wettfahrtleiter von den Teilnehmern und wünscht möglichst viele bei der Pagensand Regatta 2013 wieder begrüßen zu dürfen. Danach feierten alle bei flotter Discomusik und manche sogar bis in die frühen Morgenstunden. Oder sie bestaunten sich selbst auf der Grossbildleinwand.





## Pagensandregatta am 15.09.2012

Olli Fude hatte dann „mal eben“ einen Beamer auf das Bierwagendach gestellt und eine Leinwand aufgehängt und schon konnten die Wettfahrtteilnehmer und natürlich auch alle die die leider nicht auf dem Wasser dabei sein konnten die Regatta noch mal in Farbe Revue passieren lassen. Klasse Idee, danke Olli!



An dieser Stelle mein herzlicher Dank an alle diejenigen, ohne deren persönlichen Einsatz weit über den eigentlichen Wettfahrttag hinaus, eine solche Veranstaltung undenkbar wäre.

Festausschuss: S. Rübcke und U. Latarius

Wettfahrtteam: H. Sander und S.-O. Baumgartner

Internet für neuste Infos und Listen: J. Maas

Start und Ziel: M. und H. Schmidt, L. Peters, E. und U. Pedersen, H. Ehlers-Behnke und J-P Behnke

Sicherungsboote unter Führung: W. Gelbke

Begleit(schlauch)boote: O. Fude, M. Simonsen, S. Becker

Das leibliche Wohl wurde unterstützt durch die „Tonne 122“

Ich meine diese Veranstaltung hat wieder viel Spaß gemacht.

Text:

Sportwart und Wettfahrtleiter „Pagensand Regatta“ Dirk Brügge

Bilder: Oliver Fude

# Pagensand Preisverteilung und Party 2012



Die Pagensandfeier am Samstagabend nach der Regatta bedarf in jedem Jahr immer viel Vorbereitung. Während man eigentlich erst an den Sommerurlaub denkt muss bereits die Schankgenehmigung im Rathaus beantragt und schon einmal der DJ gebucht werden, denn ohne Bierausschank und Musik wird die Feier wohl Nichts. Der DJ freute sich wieder über unseren Auftrag und die Stadt Wedel und der Yachthafen garben wie gewohnt auch wieder ihr OK. Das Essen wurde in diesem Jahr durch die ‚Tonne 122‘ verkauft. Es gab eine Grillstation mit leckeren Würstchen, Steaks und Speckkartoffelsalat sowie Fischbrötchen extra.

Am Freitagnachmittag kamen so viele Helfer, so dass die Planen flott unter der Hallendecke hingen und unsere Jugend die Wände der Halle mit Flaggen dekorierte.

Der Bierwagen wurde schon angeschlossen und mit allen verschiedenen Getränken bestückt. Die meisten Getränke und das Beck's Bier vom Fass konnten wir auch

wieder über die ‚Tonne 122‘ beziehen. Somit waren wir für die Feier gut gerüstet.

Auf diesem Weg noch einmal einen großen Dank an die ‚Tonne 122‘ für die kontinuierliche Unterstützung.

Dank Olli Fude konnten wir die Ausleuchtung der Halle in diesem Jahr anders gestalten. Wir hatten beschlossen unsere traditionellen Lichterketten für die nächsten Schuppenfeste im Club zu schonen und haben über Olli so genannte ‚Floorspots‘ geliehen, welche die Wände in den Clubfarben schön ausleuchteten.

Da die Regatta durch den guten Wind bereits gegen Mittag beendet war beschlossen wir den Bierwagen bereits gegen 16:00 Uhr zu öffnen. Nach und nach kamen die ersten Segler in die Halle und freuten sich über das deftige Essen und ein frisch gezapftes Bier. Auch unsere Cocktails kamen sehr gut an. Die Crew auf dem Bierwagen hatte bis in den späten Abend alle Hände voll zu tun.



Blinkfuer 5/2012





# Pagensand

## Preisverteilung und Party 2012

Eine tolle Idee war auch die Diashow mit den Regattabildern. Es hielt viele Segler nach der Preisverleihung noch in der Halle. Zu späterer Stunde tanzten zur Freude des DJ noch einige Segler und besonders die Jugendlichen der Kuttercrews ohne Pause.

Die Feier fand gegen 1:30 Uhr am Sonntagmorgen ihr Ende und man kann sagen, dass diese Party, vielleicht auch durch die kleinen Veränderungen in der Gestaltung, aus Sicht des Festausschusses rundum gelungen war und viel Spaß gemacht hat.

Am Sonntagmorgen war schon vor 10 Uhr die Halle komplett wieder aufgeräumt. Somit wurde noch ausgiebig gefrühstückt und geklönt.

Wir vom Festausschuss möchten uns bei allen helfenden Segelkameraden herzlich für die tatkräftige Unterstützung beim Auf- und Abbau sowie auf dem Bierwagen bedanken. Das hat wirklich super geklappt und uns sehr gefreut!

Euer Festausschuss.



## Mit „Mona“ auf der Pagensandregatta



Dieses Jahr habe ich mich nach dem Aufruf zur Pagensandregatta in der Septemberversammlung entschlossen, mit Mona daran einmal teilzunehmen.

Ein Mitsegler war schnell gefunden. Mit Alfred hatte ich schon einige Male den alten Holzpiraten gesegelt.

Morgens um 7 Uhr trafen wir uns am Steg und machten Mona segelklar. Die kurzen Schauer, die ich noch auf der Anfahrt nach Wedel erlebte, hatten einem doch recht schönen Himmel mit etwas Sonne Platz gemacht. Gegen viertel vor Acht fuhren wir durchs Hafentor und ich war von den vielen Schiffen, die dort schon warteten, von groß bis klein recht beeindruckt. Wir fanden unseren Weg durch das Gewusel, sahen die Startlinie, kreuzten noch etwas und kamen beim Start pünktlich und auch sonst ganz gut weg. Die anderen Piraten waren allerdings schneller und vor uns und daran sollte sich auch nichts mehr ändern.

Bald stellten wir fest, dass die meisten Schiffe eher deutlich südlicher unterwegs waren und dort auch die Kutter offenbar schneller fuhren als wir. OK, so hatten wir einen schönen Blick auf das Feld, das langsam an uns vorbeizog. Das anfängliche Kreuzen hatte beim Dwarloch ein Ende. Wir konnten dann einen direkten Kurs fahren. Eine Stunde war bis dort hin ver-

gangen, so schnell war ich mit Mona bislang noch nie bis dahin gekommen. Weiter ging es, am Pagensand schauerte es wieder. Der Wind frischte auf, was uns sehr willkommen war, um etwas Höhe bis zum grünen Tonnenstrich zu gewinnen, um der nahenden Berufsschiffahrt aus dem Weg zu gehen. Als sie vorbei war konnten wir Richtung Tonne 92 abfallen und sie ungefähr gleichzeitig mit Fridefix passieren. Die Welle war hier für Mona schon sportlich, aber es ging noch gut voran. Auf der Kreuz zur ersten Regattatonne bei Tonne 85a mussten wir erst einmal Ausschau halten wo sie eigentlich lag. Nach einigen Wenden konnten wir sie flott umrunden. Mit südöstlichem Kurs machten wir uns auf den Weg zur zweiten Regattatonne, zogen den Spinnaker und das Schwert hoch und freuten uns über die schöne Fahrt. Die zweite Regattatonne war schnell erreicht. Wir bargen den Spinnaker, ließen das Schwert herunter und wagten die Halse. Aber mit zuviel Dynamik! Denn schon lag Mona flach. Auf dem Schwert stehend konnten wir sie schnell wieder aufrichten, aber sie war nun randvoll mit Elbwasser. Zum Glück war es angenehm temperiert! Selbstlenzend ist ein Holzpirat ja nicht. Aber Ösen brachte auch nichts, denn jede Welle füllte das gerade außenbords gebrachte Wasser großzügig wieder ein. Damit war die Situation ausgesprochen blöd.



## Mit „Mona“ auf der Pagensandregatta

Das Schlauchboot der Seglerjugend war schnell bei uns und gab etwas Deckung. Da kippte Mona noch ein weiteres Mal, aber wieder gelang es sie aufzurichten.

Die Seglerjugend war gut ausgestattet und hatte eine Motorpumpe an Bord. Super! Ich war sehr züversichtlich, dass diese Pumpe schneller und erfolgreicher lenzen würde als ich mit dem Eimer. Leider ging der Pumpenmotor nicht an, so dass auch so nicht daran zu denken war, das Wasser aus dem Boot zu bekommen. Wir holten die Segel ein.

Das Schlauchboot schleppte Mona nun langsam Richtung Schwarztonnensand, immer schön die Balance wahrend. Unsere Hoffnung war, dort am Strand mehr Deckung zu haben und besser ösen zu können. Am Strand lag Mona dann zunächst halb auf der Seite, das Schwert noch draußen und im Sand festgesteckt.



Es gab einige höhere Wellen und mit deren Hilfe gelang es, Mona einmal soweit zu drehen, dass wir

das Schwert aus dem Sand bekommen und hochholen konnten. So lag sie nun wieder gerade. Wir schlugen die Segel komplett ab und räumten aus, was noch da war. Die meisten Bodenbretter und ein Paddel schwammen bereits unerreichbar dahin.

Zu allem Überfluss wickelte sich die Schleppleine auch noch um den Propeller der Seglerjugend - wir konnten den verknoteten Klumpen jedoch recht schnell wieder von den Propellerblättern ziehen.

Steppe war da mit seinem Motorboot und seiner Crew.

Ein Ösfass kam geflogen. Meines hatte sich bei den vorausgegangenen Versuchen bereits zerlegt. Wir konnten Mona jetzt ausreichend ausschöpfen. Die Idee war nun, Mona in Schlepp zu nehmen, bevor der nächste Schwell der Berufsschiffahrt uns erreichte. Dies gelang.

Alfred stieg zu Steppe um. Detlef kam auf den Piraten und ich stieg auf das Motorboot um. Kein schöner Moment, ich wollte eigentlich Mona nicht verlassen. Aber es war richtig, die nassen Klamotten loszuwerden.

Im Schlepp taten Monas Lenzer gute Arbeit und sie wurde wieder trocken. An Bord wurden wir rührend umsorgt. Alles war da: Zuspruch und Ermutigung, trockene Sachen, Frikadellen, heiße Suppe!

# Mit „Mona“ auf der Pagensandregatta



Im Yachthafen angekommen, kamen wie durch ein Wunder die meisten Sachen, die ich schon in der Elbe hatte verschwinden sehen, von allen Seiten heran. Die Bodenbretter sind wieder komplett, zwei Fender, die Segel, auch die Leinen!

Mona hat nun zusätzlichen Reparaturbedarf. Die Saison ist für uns zu Ende. Über den Winter werde ich überlegen, wie Mona für eine solche Situation fitter werden kann. Nächstes Mal schaffen wir aber ohnehin die ganze Bahn ohne ein Bad zu nehmen!

Einen riesigen Dank an alle Helfer und Unterstützer an dieser Stelle. Jeder handelte überlegt und auf seine Weise in der jeweiligen Situation richtig. Ein Extradank geht an die Seglerjugend, die uns erst einmal ans Ufer brachte, damit wir überhaupt wieder handlungsfähig wurden.

Und ein Riesendank an Steppke und seine ganze Mannschaft, die Mona, Alfred und mich wieder gut nach Wedel zurückgebracht und uns dabei auch wieder ein wenig aufgebaut haben.

Matthias Körber





# Termine

## 03. Nov. **Gratis Tanzstunde in der Tanzschule Riemer**

Am Samstag, 3. November findet von 14.00-16.00 Uhr unsere Gratis-Tanzstunde, für alle Interessierten, in der Tanzschule Riemer statt. Freizeitkleidung und Schuhe sind ausdrücklich erlaubt!!

Wer Lust und Zeit hat, kann hinterher um 16.30 Uhr in die „Tonne122“ zu Kaffee und Kuchen kommen. Es ist für uns reserviert.

Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme.

## 10. Nov. **111. Jahre S.C.Oe - Jubiläumsball**

Anlässlich des 111. jährigen Jubiläums unseres Segelclubs wird, nach einer etwas längeren Pause, in diesem Winter wieder ein Seglerball veranstaltet. Dieser wird in dem Saal der Tanzschule Riemer, Hafenstrasse 28a in 22880 Wedel stattfinden. Wer sich vorab einen Eindruck von den Räumen verschaffen möchte kann die Tanzschule im Internet besuchen.

<http://www.tanzschule-riemer.de>



Beginn des Balls ist um 19:00 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr). Wir beginnen den Abend mit einem Sektempfang.

Nach der Buffeteröffnung und entsprechendem Schlemmen wird der Tanzlehrer und Inhaber der Tanzschule Jörg Riemer die flotte Ballmusik abspielen.

Wir hoffen auf viele motivierte Segelkameraden/-innen aus unserem Club und auch befreundeten Vereinen.

Der Kartenverkauf ist bereits angelaufen. Die Karten kosten 45,- Euro/ Person und beinhalten ein umfangreiches Nord-deutsches kalt-/warmes „Genießerbuffet“ und einen Empfangssekt aber excl. Getränke

# Termine / Gratulationen



Es gibt ermäßigte Karten für Jugendliche zu einem Preis von 21,- Euro (incl. Buffet und Empfangssekt)

**Wo gibt es Karten zu kaufen:** auf den Versammlungen, bei der SY „Lilly“ an Schlengel K054 oder nach telefonischer Absprache Stephi Rübcke 0176-78038499 und Uta Latarius 0172-4351628

## 02. Dez. Adventskaffee

Am 1. Advent laden wir die Senioren bei Kaffee und Kuchen einem gemütlichen Klön-Nachmittag ein und hoffen auf rege Beteiligung.

Anmeldungen beim Festausschuss sind erforderlich. Tel.Nr. siehe oben

**08.Dez.** Weihnachtsmatchrace der ESV auf dem Köhlfleet. Zuschauer am Köhlfleet sind herzlich willkommen

**16.Dez** Tannenbaumregatta im Hamburger Yachthafen

\*\*\*\*\*

Die besten Wünsche gelten unseren Mitgliedern, die in den kommenden Wochen einen runden oder besonderen Geburtstag feiern können!



Tag	Monat	Name		Jahre
10	10	Jürgen	Waschek	50
15	10	Gerda	Meschke	88
25	10	Dieter	Raabe	74



# Grillen im Hamburger Yachthafen In eigener Sache

Am 24. August fand unser spätsommerliches Grillen in Wedel statt. Die meisten Segelkameraden waren von ihrer Sommertour zurück und so war dieser gesellige Abend gut besucht. Nach diesem, zum Teil „herbstlichen“ Sommer hatten sich alle viel zu erzählen.

Nach wie vor ist dies eine beliebte Veranstaltung auch für diejenigen, die kein eigenes Schiff mehr im Hafen liegen haben, weil man die Gelegenheit gut für den ein oder anderen Besuch bei Freunden an Bord nutzen kann.

Euer Festausschuss

\*\*\*\*\*

## In eigener Sache:

Wir machen das Blinkfuer sehr gerne, leider füllt es sich nicht immer ganz von alleine. Deshalb freuen wir uns sehr über die unterschiedlichsten Beiträge. Das können z.B. sein:

- Berichte über Touren, Regatten, sonstige Abenteuer...
- Geschichten und Bilder aus früheren Zeiten
- Alles was euch sonst so einfällt!

Der nächste Redaktionsschluss ist der 17. Oktober 2012.

Karen und Inga



zwei Bilder von Gerda Meschke

# Die Pagensand Regatta mit der Möwe



Wochenende vom 14. 9. bis zum 15. 9.

Am Freitag trafen sich Stina, Alica, Liza, Svenja, Milena, Anni und Andrea alle in der Halle 2 zum Schmücken. Danach brachten wir alle unsere Sachen auf den Kutter und fingen an zu kochen. Die Spaghetti Bolognese waren lecker und nachdem wir alle aufgegessen hatten, backten wir ab und bauten unsere Pofen. Mitten in der Nacht wachten wir alle von lauter Marschmusik auf, die auf ein paar Schiffen weiter (kein Kutter!!!!) voll aufgedreht war. Die Musik ging bis ca. 3:30 Uhr. Am nächsten Morgen mussten wir dann aber schon wieder um 5:45 Uhr aufstehen. Wir haben schnell gefrühstückt und unsere Pofen abgebaut und dann ging es auch schon nach draussen zur Startlinie. Auf dem Weg sahen wir noch einen Rettungshubschrauber wegfliegen und machten uns schon Sorgen, weil Achsel (Kufü des Lühekutters) noch kurz bevor wir abgelegt hatten meinte, dass ein älterer Herr aus unserem Verein umgekippt ist. Die Mutter von Stina und Svenja brachte noch Kaffee und Tee vorbei, sodass wir auf dem Rückweg Kaffee und Tee getrunken und Kekse gegessen haben. Wir wurden 2. Kutter und gewannen einen Fender und bei der Siegerehrung vom Kuttercup eine Tröte. Nach den Siegerehrungen verabschiedeten sich Anni und Andrea von uns.

Ein Bericht der Kuttermannschaft der Möwe von Köhlfleet.





# Kutterzirkus



Wochenende vom 31.8.-2.9.2012.

Am Freitag trafen wir uns alle am Kutter. Da Andrea darauf bestand, dass einer von unserer Mannschaft den Kufü (Kutterführer) macht, ging Stina mit ihr zur Steuermannsbesprechung. Nach einem endlosem „Wer bin ich“ Spiel mit dem der Pullkutter bestimmt werden sollte, kehrten sie zurück. Die Anderen hatten inzwischen schon mit dem Kochen begonnen. Nach dem Essen saßen wir alle noch ein bisschen auf dem Steg und redeten, bevor wir in die Pofen krochen.

Am Samstagmussten wir uns nach dem Frühstück etwas beeilen, weil wir noch zum Optischlengel pullen mussten. Dann ging es auch schon direkt los mit der Schikaneaufgabe. Alle mussten sich als ihr Kindheitsidol verkleiden. Andrea ging als Kufü, Stina & Lilly gingen als Ernie und Bert, Milena ging als Krümelmonster, Sveni als Fienchen, Hanna als Lilly Fee, Ulli als Bibi Blocksberg und Anne als Sailormoon. Danach waren die Aufgaben zu Lande dran. Wir mussten nacheinander Pullen ohne Ruder, Takeln, Knoten und Theorieaufgaben machen und Schleppleine werfen. Bei jeder Station bekamen wir einen Zettel mit einem Teil der Wegbeschreibung wo wir mit der nachfolgenden Plünnerregatta hin segelten. Es ging hinter den Pagen und wir ersegelten uns den zweiten Platz. Dann kamen die Übungen zu Wasser und wir mussten rückwärts segeln (was wir leider nicht hinbekommen haben), Mann über Bord Manöver fahren, Reffen, Wenden ohne Pinne und Ankern. Als wir fertig waren, war leider noch nicht genug Wasser in der Pinnau und deshalb haben alle Boote dann davor geankert. Doch leider zog ein riesiges Gewitter auf und wir wurden pitsch nass. Als wir endlich im Hafen waren, ging es gleich weiter zum Grillen.

Am Sonntag mussten wir schon früh aufstehen, weil um 8:30 Uhr Start war. Bei der Rückregatta ersegelten wir den 5. Platz. Wir wurden auch insgesamt 5. von 8. und gewannen eine Angel und als jüngster Kutter auch noch eine Tüte voller Süßigkeiten.

Ein Bericht von der Mannschaft der „Möwe“

# Buchbesprechung



## **Buchtipps: „Sabbatical auf See“**

Im siebten Jahre sollst du ruhen. Den Herren der Wall Street sei die Lektüre der Bibel empfohlen. Dort erfährt man zum Beispiel, dass im alten Israel alle sieben Jahre sämtliche Schulden erlassen wurden: eine Art Verbeugung vor dem siebten Schöpfungstag. Darum hieß es das Sabbatjahr „Sabbatical auf See“ - der Titel spielt auf keinen Schuldenerlass an, sondern auf eine Auszeit, die man sich heute nehmen kann: ein Jahr raus aus dem Alltag. Leon Schulz, der Autor dieses Reiseberichts aus dem Delius Klasing Verlag, hat es auf seine Weise genutzt. Er und seine Frau Karolina haben ihr Haus verkauft, ihre Kinder Jessica (11) und Jonathan (9) aus der Schule genommen und bei der REGINA die Segel gesetzt, um hinauszufahren: hinauf nach Skandinavien, hinunter nach Spanien, hinüber zu den Kanaren und dann in die Karibik. Wer so eine Reise tut, kann wahrlich was erleben. Leon Schulz erzählt anschaulich von all den Abenteuern in Wellen, Wind und Wetter, den ungewohnten Situationen an Bord und in exotischen Häfen, den Begegnungen mit Fremden, die Freunde wurden, und mit Behörden, die einem ebenso zusetzen können, wie Fluten und Nebel und Sturm. Die wichtigste Begegnung aber war die mit seiner Familie und folglich mit sich selbst. Auch von Sorgen und Krisen berichtet er freimütig, er hat sie ja auch glücklich überwunden.

Dieses Buch will nicht nur Zeugnis ablegen von eigenen Segel-Erfahrungen. Es will die Leser auch dazu ermutigen, sich selbst ins Abenteuer zu wagen. Und so bietet es in Fülle praktische Tipps für alle, die es ihm gleichtun wollen. Denn unvorbereitet eine solche Tour angehen darf man nicht. Das betrifft nicht allein die nautischen Kenntnisse, einschließlich der Wahl des geeigneten Bootes (in diesem Fall eine Hallberg-Rassy 40). Unverzichtbar ist auch für den, der schulpflichtige Kinder hat, sicherzustellen, dass diese während der Reise Unterricht erhalten, denn für Schüler/innen gibt es kein Sabbatjahr. Über all diese Dinge berichtet das Buch sehr ausführlich. Und das ist gut so: Denn die Lektüre verführt heftig dazu, die eigenen Lebensträume in die Tat umzusetzen.

## **Leon Schulz, „Sabbatica! auf See“ Eine Familie setzt die Segel**

320 Seiten, 35 Farbfotos, 2 Risse, Format 13,5 x 21,5 cm, kartoniert  
Euro (D) 12,00 (ISBN 978-3-7688-3398-1)  
Erhältlich im Buchhandel



# Buchbesprechung

## **Buchtipps: „Jollensegeln“**

Segelspaß mit der Jolle. Sowohl für Segelneulinge, die die Grundlagen lernen möchten, als auch für Profis, die ihr Wissen erweitern und ihre Technikverbessern wollen, ist „Jollensegeln“ aus der neuen Reihe „Start to Finish“ des Delius Klasing Verlages, das perfekte Buch. Der leicht verständliche Schritt-für-Schritt-Ratgeber von Barry Pickthall überzeugt durch sehr realitätsnahe Illustrationen sowie farbige Detailfotos und enthält alles, was man über den Segelspaß mit der Jolle wissen-muss-von den Basics bis hin zu Fortgeschrittenen-Techniken. So enthält "Jollensegeln" unter anderem folgende Themen: Grundlagen (die verschiedenen Teile der Jolle und wozu sie da sind), Theorie des Segelns und die Segelmanöver, die richtige Kleidung, Vorbereitungen (Wetter und Gezeiten), die ersten Schritte (Gleichgewicht, Segeln und Trimmen), Fortgeschrittenes Segeln (Trapez, Spinnaker und Schwerwettersegeln) sowie Regattasegeln (Steigerung der Bootsgeschwindigkeit und Verbesserung der Strategie). Barry Pickthall ist ein renommierter Autor und Fotograf und hat sich in den vergangenen Jahren mit allen Aspekten des Segelsports beschäftigt, unter anderem als Yachtkorrespondent der britischen Tageszeitung „The Times“. Der ausgebildete Segellehrer schreibt darüber hinaus für zahlreiche Magazine in ganz Europa, Südafrika, Australien und Südostasien.

### **Barry Pickthall „Jollensegeln“**

Start to Finish

192 Seiten, 209 Farbfotos, 138 farbige Abbildungen, Format 14,8 x 21 cm, kartoniert

Euro (D) 16,90 / (ISBN 978-3-7688-3387-5)

Erhältlich im Buchhandel

# Annoncen Rechtsanwälte Krüger/ Arne Krogmann Elektronik Service



Rechtsanwältin  
**CLAUDIA KRÜGER**  
Emkendorfstraße 12, 22605 Hamburg  
Tel.: 040 / 880 99 510  
Mobil: 0173 / 23 909 21  
email: attorney.CK@t-online.de

Tätigkeitsschwerpunkte:  
Ehe- und Familienrecht  
Erbrecht  
Verkehrsrecht

Notar  
**Klaus-Th. KRÜGER**  
Rechtsanwalt  
Ohechaussee 9, 22848 Norderstedt  
Tel.: 040 529 69 02 / 03  
email: kanzlei@hkt-jur.de



Navigationselektronik,  
GPS, Radar, Autopiloten,  
SAT TV, Wetterempfang



*k o m p e t e n t & p r e i s w e r t*

Arne Krogmann Elektronik Service · Adalbert-Stifter-Strasse 41 · 22880 Wedel  
Tel: 04103-80 31 980 · Fax: 04103-80 31 981 · Mobil: 0172-45 32 32 4  
email: arnekrogmann@gmx.de

**ARNE KROGMANN**  
Elektronik Service



## Blinkfuer Nr. 5/2012, 68. Jahrgang

### Impressum

Herausgeber: Segel-Club Oevelgönne von 1901 e.V.  
Geschäftsstelle: Pestalozzistr. 9, 22880 Wedel  
Tel.: 04103/ 15 4 16  
Internet: [www.scoe.de](http://www.scoe.de),  
e-mail: [webmaster@scoe.de](mailto:webmaster@scoe.de)

Bank: Postbank Hamburg, Kto.-Nr.:181 450-209,  
BLZ 200 100 20

Redaktion: Karen Krause, Kantstraße 36, 22880 Wedel  
Tel.: 04103/ 81030  
e-mail: [blinkfuer@scoe.de](mailto:blinkfuer@scoe.de),  
Inga Maziull  
Tel.: 040/32961183  
e-mail: [ingamaziull@gmail.com](mailto:ingamaziull@gmail.com)

Clubhaus: Antwerpenstraße 19, 21129 Hamburg  
Tel.: 040/740 15 04

Druck:: Umschlag: Wascheck-Druck, Hamburg  
Innenteil: DATA 2000 GmbH

Titelbild: John Bassiner, Hamburg  
Auflage: 300 Stück

Das Blinkfuer erscheint 7x jährlich.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Leserzuschriften müssen mit vollem Namen gekennzeichnet sein und drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Eine eventuelle Kürzung bleibt vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.

**Redaktionsschluss für Blinkfuer 6/2012 ist 17.10.2012**

**Bitte beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!**